

Fränkisches in Kürze

Gehülz: Auf Initiative des Landrats des Landkreises Kronach, Dr. Heinz Köhler, wurde an der Steinwallanlage "Heunischenburg" bei Gehülz, einem Stadtteil der Kreisstadt Kronach, die von April bis Oktober 1983 durchgeführten archäologischen Grabungsarbeiten im Frühjahr 1984 fortgesetzt. Wie der Leiter der für Oberfranken zuständigen Archäologischen Außenstelle des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Schloß Seehof bei Bamberg, Oberkonservator Dr. Björn-Uwe Abels, mitteilte, solle der zweite Grabungsabschnitt im Torbereich der Heunischenburg vorgenommen werden. Die besondere Bedeutung dieser Maßnahme liege darin, daß damit für Nordbayern erstmalig das Tor einer vorgeschichtlichen Befestigungsanlage Gegenstand archäologischer Grabungsarbeiten sei. In diesem Teilabschnitt könne die Randbefestigung der Heunischenburg unter Umständen konserviert werden. Falls dies gelinge, wäre die Heunischenburg zusammen mit dem Staffelberg die einzige vorgeschichtliche Befestigungsanlage Oberfrankens, die sich auch als Anschauungsmaterial für nicht wissenschaftlich vorgebildete Besuchergruppen gut eigne, sagte Dr. Abels. Die nach dem bisherigen Untersuchungsstand wichtigsten Erkenntnisse des zurückliegenden Grabungsabschnitts waren, daß die älteste Siedlungsschicht der Heunischenburg der Urnenfelderkultur (1200 bis 800 vor Christus) entstammt und die Steinmauer mehrere, unterschiedlich alte Bauphasen aufweist, deren genaue Datierung noch erforscht wird. In Fachkreisen gilt die Heunischenburg mittlerweile als zweitwichtigstes Bodendenkmal Oberfrankens (nach dem Staffelberg) sowie als eine der bedeutendsten Befestigungsanlagen Nordbayerns.

Landratsamt Kronach, Pressemitteilung 30. 3. 84

Würzburg: Städtische Galerie, Hofstraße 3. Ausstellung bis 16. September Curd Lessig: Gemälde, Guochen, Zeichnungen 1944–84.

70. Programm der Evang. Akademie Tutzing: Veranstaltungen in Franken: 5. bis 7. Oktober: "Weisheit vom Menschen – Anthroposophie als Alternative?" Forum für Junge Erwachsene. Tagungsort: Heilsbrunn; 12. bis 14. Oktober: "Unsere Dörfer – rette sie wer kann!" Tagung mit der Evang. Landvolkshochschule Pappenheim; 26. bis 28. Oktober: "Welche Chance hat der

Wald?" Umweltpolitische Bilanz im Herbst. Tagungsort: Rehau; 9. bis 11. November: "Kolonialismus aus afrikanischer Sicht", 100 Jahre Kongo – Konferenz. Tagungsort: Bayreuth; 16. bis 18. November: "Was macht die Franken krank – wer hält sie gesund?" Tagung mit der Evang.-Luth. Volkshochschule in Bad Alexandersbad; 23. bis 25. November: "Sport als Exportartikel". Zur Problematik der Sport-Entwicklungshilfe. Tagung mit dem Arbeitskreis "Kirche und Sport" in Rummelsberg; 24. bis 25. November: "Der Knoblauchgarten". Literarisches Symposium in Sommerhausen. Evang. Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Tel. 081 58/25 10. (Frankenbüro der Akademie: Untere Schmiedgasse 8, 8500 Nürnberg, Tel. 09 11/208677. Dieses Büro ist nicht ständig besetzt. Post deshalb bitte an die Tutzinger Adresse senden.

Würzburg: Europäischer Kongreß "Handwerk und Denkmalpflege". Der Europarat veranstaltete gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks vom 27. bis 30. Mai 1984 in Würzburg einen internationalen Kongreß zum Thema "Handwerk und Denkmalpflege". Verantwortlich für Programm und Organisation war die Handwerkskammer für Unterfranken. Der Würzburger Kongreß setzte den Dialog zwischen Handwerkern und Denkmalpflegern fort, der mit dem Fuldaer Europarat-Symposium 1980 begonnen hatte. Das Fuldaer Symbion, dessen Initiator das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz war, gab erstmals Gelegenheit, im internationalen Erfahrungsaustausch Rahmen und Zielvorstellungen für das Handwerk in der Denkmalpflege zu entwickeln. Die dort gewonnenen Erkenntnisse sollten in einem zweiten Schritt nun in Würzburg anhand konkreter Beispiele überprüft werden. Die während der Tagung vorgesehenen Exkursionen waren daher zugleich auch Diskussionsgrundlage. (Denkmalpflege Informationen Ausgabe B Nr. 71 25. 5. 84)

Bamberg: Das Bamberger Bierseminar wird jetzt zu einem Standard-Angebot des Städtischen Verkehrsamtes, nachdem zwei "Testseminare" jeweils ausgebucht waren und von ihren Teilnehmern überaus günstige Kritiken erhalten hatten. Die Termine für das Jahr 1984 stehen bereits fest: 2. bis 6. April, 4. bis 8. Juni, 23. bis 27. Juli und

